

Den krönenden Abschluss des Mitgliedertreffens bildete das von Herrn Draheim in Zusammenarbeit mit der Webergesellschaft, dem Schuncke-Archiv und der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg organisierte und von seiner eigenen Stiftung „pro musica et musicis“ mitfinanzierte Sonderkonzert im Alten Ratssaal des Rathauses am Marktplatz am Sonntagvormittag. Unter dem Titel „Carl Maria von Weber in (Baden-)Baden“ widmete sich die Matinee fast ausschließlich Kompositionen von Weber in einem abwechslungsreichen stimmungsvollen Programm, in welches Herr Draheim informativ und unterhaltsam einführte und in dem u. a. Arien und ein Duett aus den Opern *Silvana*, *Abu Hassan* und *Freischütz* sowie Stücke aus *Six Pièces* op. 10 und die *Aufforderung zum Tanz* op. 65 in einem Arrangement für Klavier zu vier Händen erklangen. Die Ausführenden waren die Sopranistin Irène Naegelin, der Bariton Claus Temps und die beiden Pianistinnen Heike Bleckmann und Ira Maria Witoschynskyj, die das Auditorium allesamt durch überzeugende Gestaltung und perfekt aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel begeisterten.

Wer dann noch Zeit hatte, konnte im Restaurant Amadeus am Leopoldplatz badische Spezialitäten genießen und Webers Einschätzung über Baden-Baden „[...] daß man durchaus sehr gut ißt und trinkt, daß die Gasthöfe bequem, wohlfeil und gut bedient sind“ vor Antritt der Rückreise ein letztes Mal überprüfen.

Solveig Schreiter

Bericht aus Pokój

16. Musikfestival der historischen Parkanlagen und Gärten zu Ehren von Carl Maria von Weber vom 20. bis 22. Juni 2019

Vorm Gymnasium, gegenüber der Sophienkirche gelegen, spielten fünf Blechbläser der Musikhochschule Oppeln verschiedene klassische und zeitgenössische Werke und stimmten so alle Anwesenden und Zuhörer auf das diesjährige Weber-Festival ein.

Das Weber-Festival begann am Donnerstag, den 20. Juni 2019, um 16 Uhr in der Sophienkirche von Pokój mit der *Fantasia super: Komm, Heiliger Geist* BWV 651 von Johann Sebastian Bach, auf der renovierten Orgel sehr gut vorgetragen.

Nach der Begrüßung durch den ev. Pastor der Sophienkirche von Carlsruhe/Pokój, Eneasz Kowalski, wurde nun von der Bürgermeisterin, Frau Barbarą Zajac, das XVI. Weber-Festival in Pokój eröffnet.

Es erklang, wunderbar gesungen und von der Orgel begleitet, die Bach-Mottete für 5-stimmigen Chor *Jesu, meine Freude* BWV 227. Im Anschluss gab es die Orgel-Sonate c-Moll op. 65,2 von Felix Mendelssohn Bartholdy.

In der folgenden halbstündigen Pause bei Kaffee und Kuchen erklang am Pokójer Gymnasium, das genau am Gemeindehaus gegenüber der ev. Kirche liegt, wieder Bläsermusik. Diesmal wurde auch der Jägerchor aus dem *Freischütz* vorgetragen.

Im 2. Teil des Eröffnungstages gab es Chorlieder von Felix Mendelssohn Bartholdy. *Abschied vom Walde* op. 59,3 – *Der wandernde Musikant* op. 88,6 – *Abendständchen* op. 75,2 – *Der frohe Wandersmann* op. 75,1 – *Morgengebet* op. 48,5 und *Der Glückliche* op. 88,2 sehr schön und klar vom Chor aus Breslau in deutscher Sprache vorgetragen.

Im Anschluss wurden die Körner-Lieder von Carl Maria von Weber, sehr deutlich und gut von den Männern des Chores vierstimmig a cappella gesungen. Es waren aus *Leyer und Schwerdt* op. 42,3 *Gebet vor der Schlacht* und op. 42,3 *Trinklied vor der Schlacht*.

Danach folgte von Mendelssohn das *Jagdlied* op. 59,6. Der Breslauer Kammerchor „Cantores Minores Wratislavienses“ sowie das Stoltzer Ensemble unter dem Dirigenten Piotr Karpeta bekamen für ihre sehr guten Vorträge langen Applaus. An der Orgel spielte Tomasz Głuchowski.

Zum Abschluss des 1. Weberfestival-Tages gab es als Zugabe *O, Täler weit, o Höhen* von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Am 2. Festivals-Tag, Freitag, den 21. Juni 2019 um 17 Uhr, gab es Kammermusik im Gemeindehaus der ev. Kirche von Pokój/Carlsruhe.

Das Konzert wurde mit Fryderyk Chopins Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 65 eröffnet. Die Sonate zeigt den späten Chopin, der schon in die Richtung von Johannes Brahms weist, und nicht die meist leichten Züge seiner Klaviermusik hat. Es war ein sehr guter Vortrag, dem sich nun Kammermusik von Carl Maria von Weber anschloss. Den drei Sätzen der Sonate für Pianoforte und Violine in F-dur op. 10 (b) folgte das Trio g-Moll op. 63 (JV.259) allerdings nicht in der Originalbesetzung für Flöte, Cello

und Klavier, sondern in einer Fassung mit Violine, Cello und Klavier. Auf Webers Verwendung einer Liedkomposition von Johann Wilhelm Ehlers aus dem Jahre 1804 über das Goethe-Gedicht Schäfers Klage hatte Herr Prochota zur Aufführung des Trios hingewiesen. Die drei Musiker Aleksandra Czajor – Violine, Krzysztof Karpeta – Cello und Michał Rot – Klavier bekamen für ihren guten Vortrag sehr viel Beifall, und haben den 2. Satz *Scherzo. Allegro vivace* aus Webers Trio als Zugabe gegeben. Es war sehr reizvoll, das Trio g-moll op. 63 in dieser interessanten Besetzung mit Violine statt Flöte zu hören.

Der Abschlusstag des 16. Weberfestivals fand am Samstag, den 22. Juni 2019 um 19 Uhr in der katholischen Kirche von Pokój statt. Vor dem Abschlusskonzert gab es ab 18 Uhr eine Katholische Messe, in der die Chöre einige Werke vortrugen. Um 19.00 Uhr begann das Festival Konzert mit der *Polnischen Messe* für gemischten Chor, Tenor und Orgel von Jan Maklakiewicz (1899–1954), im Jahr 1944 komponiert, die textlich auf die furchtbaren Geschehnisse in Polen zu der Zeit eingeht und den Ruf nach Frieden eindringlich beschwört. Durch die Größe des Chores war die Messe besonders eindrucksvoll und bekam viel Applaus.

Diese Messe für gemischten Chor, Tenor und Orgel wurde vorgetragen von Bartosz Nowak – Tenor, Michał Blechinger – Orgel und fünf Chören: Chor der Oppelner Philharmonie, Chor der Oppelner Kathedrale, Chor „Laudate Dominum“ der Sel. Czesław Gemeinde aus Oppeln, Chor „Exultate Deo“ der Oppelner Bergelkirche, Chor „Cantabile“ der Hl. Katharina Gemeinde aus Groß Döbern. Es ist ein in spätromantischer Tradition komponiertes Werk und wurde von den Dirigenten Przemysław Neumann, Józef Chudalla, Ludmiła Wocial-Zawadzka, Tomasz Krzemiński und Hubert Prochota einstudiert.

Die Schlussworte durch die Bürgermeisterin, Frau Barbara Zając und den Vorsitzenden des Vereins Pokój, Herrn Hubert Kolodziej, beendeten das 16. Weberfestival in Pokój, und die Bürgermeisterin lud zum 17. Weberfestival in 2020 wieder nach Pokój ein.

Alfred Haack